RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 8
KARL HONAY

Wien, am 9.Jänner 1931.

Die Neuausrüstung der Wiener Feuerwehr.

In Fortsetzung der Neuausrüstung der Wiener Feuerwehr ist die Anschaffung von fünf Fahrgestellen notwendig.Während drei Fahrgestelle für Löschwagen bestimmt sind, sollen zwei Fahrgestelle für Rüstwagen einer besonderen Type dienen, die mit den bei Strassenbahnunfällen erforderlichen Spezialgeräten ausgestattet als Strassenbahnrüstwagen in den Dienst der Feuerwehr gestellt werden.Der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten hat die Anschaffung der fünf neuen Fahrgestelle für die Wiener Feuerwehr beschlossen und die Kosten im Betrage von mehr als 60.000 Schilling genehmigt.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Behebung von Sturmschäden an städtischen Schulgebäuden.

Der furchtbare Sturm, der am 23. und 24. November 1930 in Wien wütete, verursachte auch viele und zum Teil bedeutende Schäden an städtischen Schulgebäuden.Da die Behebung dieser Schäden unaufschiebbar war, mussten die notwendigen Arbeiten sogleich vorgenommen werden. Die Kosten der Behebung dieser Sturmschäden an städtischen Schulgebäuden betragen insgesamt rund 50.000 Schilling, wobei kleinere Arbeiten, die im Einzelnen weniger als 200 Schilling Kosten erfordern, nicht eingerechnet sind.Nunmehr hat der Gemeinderatsausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftswesen die Behebung der Sturmschäden an den städtischen Schulgebäuden bewilligt und die Kosten dieser Arbeiten genehmigt.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Auflassung einer Volksschule mit tschechischer Unterrichtssprache.

Der Stadtschulrat für Wien hat um die Zustimmung der Gemeinde Wien zur Auflassung der allgemeinen Volksschule mit tschechischer Unterrichtssprache,Alsergrund, D'Orsaygasse 8. ersucht. Zur Aufnahme in diese Schule haben sich nämlich bloss zwei Schüler gemeldet.Da somit gegen die Auflassung der Schule keine Bedenken bestehen, hat der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten die Zustimmung zur Auflassung erteilt.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Freie Arztstelle.

Im Versorgungsheime Lainz der Gemeinde Wien gelangt mit 1.Februar 1931 die Stelle eines Anstaltsoberarztes zur Besetzung.Gesuche um diese Stelle, die mit den entsprechenden Verwendungszeugnissen belegt sein müssen, sind bis längstens Samstag, den 24. Jänner 1931, an das Büro des Herrn amtsführenden Stadtrates für Personalangelegenheiten zu richten.Bereits im Dienste der Gemeinde Wien stehende Anstaltsärzte haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel im Betrage von 1 Schilling zu versehen; dieGesuchsbeilagen sind, sofern sie nicht ohnehin bereits gestempelt sind, mit einem Bundesstempel im Betrage von je 20 Groschen zu versehen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-